

# Freundschaft

Herausgegeben von  
«SOZIALISTIK KASACHSTAN»

Freitag, 27. Oktober 1967  
2. Jahrgang Nr. 213 (471)

Preis  
2 Kopeken

## Gedenkfahnen künden von Fleiß und Schöpfergeist

- WEITERE 48 SPITZENKOLLEKTIVE IM VOROKTOBERWETTBEWERB DURCH GEDENKFAHNEN GEHRT
- HERZLICHEN DANK AN ALLE KOLLEKTIVE, DIE IHRE VERPFLICHTUNGEN ZU EHREN DES JUBILÄUMS EINLÖSTEN

Das Zentralkomitee der KP Kasachstans, das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der Ministerrat der Kasachischen SSR und die Kasachische Republikgewerkschaftsleitung haben beschlossen:

Zu Ehren der Arbeiterfolge der Kollektive der Betriebe, Organisationen, Sowchose und Kolchose, die einen großen Beitrag zum kommunistischen Aufbau gemacht und im sozialistischen Wettbewerb des ganzen Volkes die besten Ergebnisse in der Erfüllung der zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution übernommenen Verpflichtungen erzielt haben, werden nachstehende Betriebe, Organisationen, Sowchose und Kolchose mit Gedenkfahnen des ZK der KP Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, des Ministerrats der Kasachischen SSR und des Kasachischen Republikgewerkschaftsrats ausgezeichnet:

«Ust-Kamenogorsk» Wärmekraftwerk der Verwaltung «Altaiererg» des Ministeriums für Energetik und Elektrifizierung der Kasachischen SSR;

Kombinat «Lembett» der Vereinigung der Betriebe der erdölgewinnenden Industrie der Kasachischen SSR;

Grube Nr. 22 des mit dem Leninorden ausgezeichneten Truats «Leninogol» der Verwaltung für Kohlenindustrie der Kasachischen SSR;

Karagander Hüttenwerk der Vereinigung der Betriebe der Eisenindustrie der Kasachischen SSR;

Syrjanowker mit dem Orden des Roten Arbeiters ausgezeichnetes Bleichkombinat des Ministeriums der Baumtallindustrie der Kasachischen SSR;

Bergwerk-Chemiekombinat «Karatau» der Verwaltung der chemischen Industrie der Kasachischen SSR;

Alma-Ataer Groß- und mechanisches Werk der Kasachischen Vereinigung für die Produktion von Ersatzteilen für Traktoren und Landmaschinen;

«Ust-Kamenogorsk» Möbelfabrik des Ministeriums für Forst-, Zellulose-, Papier- und holzverarbeitende Industrie der Kasachischen SSR;

Karagander Zementwerk des Ministeriums für Baustoffindustrie der Kasachischen SSR;

Alma-Ataer Schuhfirma «Dobryts» des Ministeriums für Leichtindustrie der Kasachischen SSR;

Alma-Ataer Nähfirma namens I. Mal des Ministeriums für Leichtindustrie der Kasachischen SSR;

Sempalatiner Verkehrsbetrieb der Kasachischen Eisenbahn;

Alma-Ataer Firma «Kyl-tu» für Plasterergüsse des Ministeriums für örtliche Industrie der Kasachischen SSR;

Taldy-Kurganer Dienstleistungsfabrik des Ministeriums für Dienstleistungen an die Bevölkerung der Kasachischen SSR;

Alma-Ataer Molkekombinat des Ministeriums für Fleisch- und Milchindustrie der Kasachischen SSR;

Obst-Weinbaukombinat «Kaplanabek» des Ministeriums für Nahrungsmittelindustrie der Kasachischen SSR;

Aktjubscher Eisenlegierungswerk;

Flascherkolchos «Dostichentje» (Balchasser Rayon, Gebiet Alma-Ata) des Ministeriums für Fischwirtschaft der Kasachischen SSR;

Trast «Kasachwyprom» des Ministeriums für Montage- und Spezialarbeiten der Kasachischen SSR;

Mit Rotem Arbeiterschleifen ausgezeichnete Baustofftrast «Kasmedtrast» des Ministeriums für den Bau von Betrieben der Schwerindustrie der Kasachischen SSR;

Trast «Juskaschastelast» des Ministeriums für Erdöl- und Kohlenindustrie der Kasachischen SSR;

Kardairer Vereinigung der Republikvereinigung

Erster Sekretär des Zentralkomitees der KP Kasachstans  
D. KUNAJEW

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR  
S. NIJASBEKOW

Vorsitzender des Ministerrats der Kasachischen SSR  
M. BEJSEBAJEW

Vorsitzender des Kasachischen Republikgewerkschaftsrats  
S. POLIMBETOW

«Kaschobostehnika» des Ministerrats der Kasachischen SSR;

Nord-Westliche geologische Forschungs- und Erkundungsexpedition des mit dem Orden des Roten Arbeiters ausgezeichneten Ostkasachstanschen geologischen Vereinigung des Ministeriums für Geologie der Kasachischen SSR;

Alma-Ataer städtischer Ferndelektro- und Fernmeldebetrieb des Ministeriums für Fernmelde- und Telekommunikation der Kasachischen SSR;

Zelinogradischer Getreideelektor des Ministeriums für Getreideprodukte und Kraftfutterindustrie der Kasachischen SSR;

Alma-Ataer Autopark Nr. 1 des Ministeriums für Automobiltransport der Kasachischen SSR;

Tschimkent Straßen- und Brückenbauverwaltung Nr. 9 der Hauptverwaltung für Chausseen beim Ministerrat der Kasachischen SSR;

Trast «Alma-Atawodstr» der Kasachischen Hauptverwaltung für Wasserbau des Ministeriums für Melioration und Wasserwirtschaft der Kasachischen SSR;

Karagander vereinigte Unterabteilung der Kasachischen Verwaltung der Zivilluftflotte;

Sempalatiner Schiffreparaturwerk «40 Jahre Oktober» der Hauptverwaltung für Binnenschifffahrt beim Ministerrat der Kasachischen SSR;

Alma-Ataer Groß- und Einzelhandelsfirma «Sarlja» des Ministeriums für Handel der Kasachischen SSR;

Tschimkent Gebietskonsumverband;

Dshambuler städtische Verwaltung für Wasserleitung und Entwässerung «Gorwodkanal» des Ministeriums für Kommunalwirtschaft der Kasachischen SSR;

Tschimkent «Tschilikski» des Tschimkent Rayons, Gebiet Alma-Ata;

Milch-Fleischsowchos «Noworosolski» des Syrjanowker Rayons, Gebiet Ostkasachstan;

Rassschastzsch-Gebietshilfsfirma namens Lenin des Lagowker Rayons, Gebiet Dshambul;

Kolchos «Kommunist» des Tschiljtscher Rayons, Gebiet Kyzyl-Orda;

Getreidesowchos «Scherjyski» des Busajewker Rayons, Gebiet Kokshetau;

Kolchos «Put k kommunizmu» des Fjodorowker Rayons, Gebiet Kustanai;

Getreidesowchos «Mischurinski» des Timirjasewker Rayons, Gebiet Nordkasachstan;

Getreidesowchos «Wjolojwsk» des Balkaschiner Rayons, Gebiet Zelinograd;

Milch-Fleischsowchos «XXII. Partijtag der KPDSU» des Algbasker Rayons, Gebiet Tschimkent;

Das Zentralkomitee der KP Kasachstans, das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der Ministerrat der Kasachischen SSR und der Kasachische Republikgewerkschaftsrat sprechen allen Kollektiven der Betriebe, Organisationen, Sowchose und Kolchose, die ihre Verpflichtungen zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Oktober erfüllt haben, höchsten Dank aus und fordern die Arbeiter, Ingenieure, Techniker, Angestellten, Kolchosbauern, alle Werktätigen der Republik auf, den sozialistischen Wettbewerb fortzusetzen für die Erhöhung der Effektivität der Produktion, volle Meisterung der funktionierenden und neuanslaufenden Produktionskapazitäten, für hohes Ausmaß der Arbeitsproduktivität, die Beschleunigung des technischen Fortschritts, die Hebung der Qualität und Senkung der Herstellungskosten der Produktion, für ein strenges Sparsamkeitsregime im Verbrauch von Rohstoffen, Heizstoffen, Materialien, Elektroenergie mit dem Ziel, den Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft vorfristig zu erfüllen und den 100. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins durch Arbeitserfolge würdig zu begehen.

Vorsitzender des Ministerrats der Kasachischen SSR  
M. BEJSEBAJEW

Vorsitzender des Kasachischen Republikgewerkschaftsrats  
S. POLIMBETOW



## Arbeitswacht

### Einhändigung einer Gedenkfanne

Alma-Ata (KasTAg). Hier fand die EINHÄNDIGUNG der Gedenkfanne des ZK der KPDSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets, des Ministeriums der UdSSR und des Zentralsowjetgewerkschaftsrates des Kasachischen geophysikalischen Truats des Ministeriums für Geologie der Kasachischen SSR statt.

Im Saal der Kasachischen Staatsphilharmonie versammelten sich die Vertreter aller Geologieverwaltungen unserer Republik, Gelehrte, Vertreter der Partei-, Sowjet- und Gewerkschaftsorganisationen der Hauptstadt.

Im Präsidium der Versammlung — der Zweite Sekretär des ZK der KP Kasachstans W. N. Titow, der Erste Sekretär des Alma-Ataer Gebietspartei-Komitees A. Askarow, der Erste Sekretär des Alma-Ataer Stadtpartei-Komitees F. I. Molschalin, Bestarbeiter der Produktion.

Die Versammlung wurde vom Parteisekretär des Truats D. F. Obolkin eröffnet.

Ins Ehrenpräsidium wurde einstimmig das Politbüro des ZK der KPDSU gewählt.

Mit einer Begrüßungsrede trat Genosse W. N. Titow auf. Im Namen des ZK der KPDSU, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, des Ministeriums der Kasachischen SSR und des Republikgewerkschaftsrats begrüßte er die Gedenkfanne des Truats ein.

Im Namen des ZK der KP Kasachstans, des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und des Republikgewerkschaftsrats begrüßte er die Gedenkfanne des Truats ein.

Mit heißen Worten des Dankes der Partei und Regierung traten im Namen des Kollektivs der Leiter des Truats A. F. Igoschin und andere auf.

Einstimmig wurde ein Größschreiben an das ZK der KPDSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und den Zentralen Unionsgewerkschaftsrat angenommen.

Zum Schluß fand ein großes Konzert der Meister der Kunst Kasachstans statt.

## Arbeitsgeschenke der Landwirte

### GEBIET KUSTANAI

Die Arbeiter der Landwirtschaft des Gebiets Kustanai haben zur gütigen Würdigung des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution einen guten Ertrag der Halmfrüchte erzielt, organisiert die Einbringung der Ernte durchgeführt und den Plan des Getreideverkaufs an den Staat bedeutend überboten.

In die Speicher der Heimat wurden 2.885.000 Tonnen Korn geschüttelt, was 729.000 Tonnen über den Plan ausmacht. Von der wertvollen Nahrungsmittelkultur — Weizen — wurden 2.396.000 Tonnen verkauft. Auch die Beschaffungspläne für Gerste und Hafer wurden überboten. Der Plan für den Verkauf von Gruppenkulturen wurde nicht vollständig erfüllt.

Der Getreideverkauf an den Staat wird fortgesetzt.

### GEBIET OSTKASACHSTAN

Die Landwirte des Gebiets Ostkasachstan erzielten im Wettbewerb zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution erfreuliche Resultate. Die Kolchose und Sowchose des Gebiets lieferten an die Getreideannahmestellen 225.000 Tonnen Getreide ab und überboten den Plan des Verkaufs von Nahrungsmitteln und Futtermitteln.

Der Getreideverkauf an den Staat geht weiter.

### GEBIET NORDKASACHSTAN

Den sozialistischen Wettbewerb für eine gehobene Würdigung des 50. Jahrestages der Großen Oktober erfüllend, haben die Schaffenden der Landwirtschaft des Gebiets Nordkasachstan den Plan des

### Getreideverkaufs an den Staat überboten.

Die Kolchose und Sowchose des Gebiets haben in die Speicher der Heimat 990.000 Tonnen Getreide geschüttelt, was 147.000 Tonnen über den Plan sind. Weizen wurde 845.000 Tonnen verkauft. Auch die Beschaffungspläne für Gerste und Hafer wurden überboten. Nicht ganz wurde der Plan für Gruppenkulturen erfüllt.

Der Getreideverkauf an den Staat wird fortgesetzt.

### GEBIET TSCHIMKENT

Die Landwirte des Gebiets Tschimkent haben zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution im Verkauf der Erzeugnisse aller landwirtschaftlichen Kulturen eingeleitet. Bei einer Verpflichtung von 80.000 Tonnen wurden an die Beschaffungsstellen 87.500 Tonnen Baumwolle abgeleert, davon 71.400 Tonnen erster Sorte, 35 Prozent der gesamten Rohbaumwolle wurde mit Maschinen geerntet.

Die Kolchose und Sowchose des Gebiets haben vorfristig ihre staatlichen Verpflichtungen an Getreide erfüllt. In die Speicher der Heimat wurden 1.645.000 Tonnen Getreide geschüttelt, gegenüber einem Plan von 1.500.000 Tonnen. Der Plan des Weizenverkaufs ist zu 131,5 Prozent erfüllt.

Große Erfolge erzielten die Viehzüchter des Gebiets. Die staatlichen Verkaufspläne an Wolle, Karakulfell und Eiern sind überboten. Der Verkauf von Getreide, Rohbaumwolle, Gemüse, Obst, Weintrauben, Wolle und Eiern wird fortgesetzt. Die Aufgaben im Zuwachs des Viehbestandes aller Viehgattungen sind erfüllt, die Vorbereitung zur Stallhaltung des Viehs, die Winterausstattung und der Herbstzucht werden abgeschlossen.

(KasTAg)

## Der Bergmannsstadt Rudny — zwei Ehrenbanner

Durch die junge Bergmannsstadt Rudny ging die freudvolle Nachricht in die größten Betrieben der Stadt — dem Sokolowka-Sarbaier Bergbau-Anreicherungskombinat und dem Trast «Sokolowudrostro» — wurden höchste Ehrenbanner des Landes verliehen.

Die hingebungsvolle Arbeit der Kollektive dieser Betriebe ist von guten Ergebnissen gekrönt. Das Bergmannskollektiv hat den Zehnmonatsplan erfüllt. Die Anreicherungsarbeiter produzierten bereits 110.000 Tonnen der wertvollen Eisenpellets überplanmäßig.

Hohes Tempo erzielten die Bauarbeiter. Im 3. Quartal wurde der Bauplan zu 124 Prozent erfüllt. Die Bauverwaltungen «Promstroi 1», «Promstroi 5» und «Lissakowskgorstroi» erreichten noch höhere Planerfüllung. In neun Monaten erpasste die Bauarbeiter 127 Tonnen Zement, 590 Kubikmeter Holz, 90 Tonne Stahl, 315.000 Kilowattstunden Elektroenergie. Von dem haushälterischen Beschaffen der Bauteile spricht die Tatsache, daß sie im Jubiläumsjahr bereits 791.000 Rubel Gewinn buchen konnten, was auch noch auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität um 19 Prozent zurückzuführen ist.

Die junge Stadt der Berg- und Bauleute hilt am 50. Jahrestag des Großen Oktober zwei Ehrenbanner als Symbol der Arbeits-erfolge.

E. HEINZE,  
ehrentitelter Korrespondent  
Gebiet Kustanai

Die hingebungsvolle Arbeit der Kollektive dieser Betriebe ist von guten Ergebnissen gekrönt. Das Bergmannskollektiv hat den Zehnmonatsplan erfüllt. Die Anreicherungsarbeiter produzierten bereits 110.000 Tonnen der wertvollen Eisenpellets überplanmäßig.

Hohes Tempo erzielten die Bauarbeiter. Im 3. Quartal wurde der Bauplan zu 124 Prozent erfüllt. Die Bauverwaltungen «Promstroi 1», «Promstroi 5» und «Lissakowskgorstroi» erreichten noch höhere Planerfüllung. In neun Monaten erpasste die Bauarbeiter 127 Tonne Zement, 590 Kubikmeter Holz, 90 Tonne Stahl, 315.000 Kilowattstunden Elektroenergie. Von dem haushälterischen Beschaffen der Bauteile spricht die Tatsache, daß sie im Jubiläumsjahr bereits 791.000 Rubel Gewinn buchen konnten, was auch noch auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität um 19 Prozent zurückzuführen ist.

Die junge Stadt der Berg- und Bauleute hilt am 50. Jahrestag des Großen Oktober zwei Ehrenbanner als Symbol der Arbeits-erfolge.

E. HEINZE,  
ehrentitelter Korrespondent  
Gebiet Kustanai



MOSKAU. Eine Delegation des sowjetischen Friedenskomitees ist mit einer Freundschafts- und Solidaritätsmission nach arabischen Ländern abgereist. Die Delegation wird Syrien, Jordanien, den Sudan und die Vereinigte Arabische Republik besuchen.

ROM. Das Personal aller italienischen Krankenhäuser ist am 26. Oktober in einen 15-tägigen Streik getreten.

Die ganze Verantwortung für die eventuellen Folgen, heißt es in der Erklärung der Gewerkschaft Mediziner die den Streik ausgerufen hat, trifft die Regierung, die sich weigert, die ohnehin arbeitslos Gebliebenen an Mediziner regelmäßig auszusuchen, und droht, die Gewerkschaften am Abschluß von Tarifabschlüssen zu hindern.

Wenn die Forderungen der Streikenden nicht befriedigt werden, rufen die Mediziner am 3. November bis 3. Dezember wäuter.

HANOI. Die USA-Luftwaffe griff am 23. Oktober erneut die DRV-Hauptstadt an und richtete ihre Bombenschläge gegen Wohnviertel in der Stadtmitte. In der Hangdous-Strasse kriegerten Kugelbomben. Mit diesen Bomben wurden auch die Gegend an der Longbin-Bridge angegriffen.

Größere Gruppen von Flugzeugen flogen Hanoi aus mehreren Richtungen und in großer Höhe an. Bei dem Angriff sind drei USA-Maschinen abgeschossen worden.

ALGER. Der Ministerpräsident der Syrischen Arabischen Republik, Yousef Zeayen und der Vizepräsident und Außenminister der SAR, Ibrahim Makbous, sind zu einem offiziellen Besuch in Algerien eingetroffen.

KAIMO. Die Kaiserin Preserke führt Einzelheiten über den neuen Provokationsakt der israelischen Soldateska in der Suezkanalzone — über den israelische Artilleriebeschuss von Suez — an.

Wie die Zeitungen berichten, sind durch den Beschuß in der Stadt zwei Schulen zerstört, eine Reihe von Wohnhäusern wie auch Erdölfabrik und — Lager beschädigt worden. Auch die friedliche Bevölkerung von Suez kam zu Schaden: es sind Tote und Verwundete zu beklagen.

Nach Angaben des VAR-Truppenkommandos wurden durch die Gegenwehr der ägyptischen Artillerie eine beträchtliche Menge israelischer Kampfmittel vernichtet. Der Gegner erlitt auch Verluste an Menschen.

ALGER. Die Wirtschaftskonferenz der Entwicklungsländer Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, die im Palast der Nationen stattfand, ist abgeschlossen.

WASHINGTON. Das Staatsdepartement gab die teilweise Aufhebung des Verbot's für Lieferungen amerikanischer Waffen nach dem Nahen Osten bekannt.

Dieser Beschluß entspringt vor allem dem Streben Washingtons, den mit Flugzeugen zu versorgen. Um diese Operation zu tunen, erlaube das Staatsdepartement gleichzeitig auch Lieferungen gewisser Waffenarten und Ersatzteile nach Libyen, Marokko, dem Libanon, Saudiarabien und Tunesien.

NEW YORK. Der Sicherheitsrat hat am 23. Oktober einstimmig eine Resolution über die gefährliche Lage im Suezkanalraum angenommen, in der die Verstöße gegen das Abkommen über Feuerstellung in diesem Raum verurteilt werden. Es wird das Bedauern über die Menschenopfer und die durch die Zerstörungen verursachten Schäden zum Ausdruck gebracht und darauf hingewiesen, daß das Waffenstillstandsabkommen vollständig eingehalten werden muß. Die Seiten werden aufgefordert, jedwede Kampfhandlungen einzustellen.

## Wochen SSR

gend wird der Bau neuer und die Rekonstruktion der tätigen Betriebe durchgeführt. Alle im vergangenen Jahr und den 9 Monaten des laufenden Jahres wurden etwa 15 Millionen Rubel Investitionen nicht ausgewertet. Besonders schlecht wird der Bau des Dshambuler Werks für Doppelvuperphosphat geführt. Die größtmögliche Beschleunigung der Bautätigkeit und Meisterung neuer Kapazitäten, die Beseitigung der Mängel in der Arbeit der tätigen Betriebe der Chemieindustrie sind Aufgaben von erstrangiger Wichtigkeit.

Als der größte Mangel in der Arbeit der Kohlenindustrie ist der Zustand anzusehen, daß eine Reihe von Gruben ihre Pläne der Brennstoffgewinnung und etwa die Hälfte davon — die Aufgaben in der Steigerung der Arbeitsproduktivität — nicht erfüllt. Die Entwürfskapazitäten der neu in Betrieb genommenen Gruben werden zu lange gemindert. In vielen Gruben nutzt man die Bergbauausrichtungen unbefriedigend aus, läßt große Verluste an Kohlen zu.

(Schluß S. 2)



# Rede des Genossen M. BEJSSEBAJEW

(Schluß, Anfang S. 1)

Der Plan der Inbetriebnahme von Produktionskapazitäten wird unbedingend erfüllt. Die Mitarbeiter der Kollektivbetriebe sind erzieht, die Planaufgaben von allen Betrieben erfüllt, die Ressourcen vollständig genutzt, die Produktionskapazitäten rechtzeitig in Betrieb genommen werden, daß der zugelassene Rückstand im Bau der Kohlenbergwerke von Ekibastuz liquidiert wird.

Genosse Bejssebajew spricht weiter darüber, daß die Erdölraffinerie Kasachstans die ersten Mängel im Betrieb und im Schmelzen behebigen, den Bau von Objekten zur Aufrechterhaltung des Schichtendrucks in Kavernen Fristen vollenden, entscheidende Maßnahmen zur Aufhebung des Rückstands im Bau von Wohnungen, Kulturstätten, gemeinnützigen Einrichtungen und Handelsbetrieben auf Mangelachlauf treffen müssen.

Zur Aufgabe des Ministeriums für Energiewirtschaft und Elektrifizierung gehören neben der Elektrifizierung in der Stromerzeugung eine bedeutende Verbesserung der technisch-ökonomischen Leistungen, die Gewährleistung einer rechtzeitigen Inbetriebnahme der Energieblocke in den staatlichen Rayonkraftwerken von Dzhambul und Jermak. Es gilt, die Lage mit dem Bau der Stromnetze, besonders für die Elektrifizierung der Landwirtschaft grundlegend zu verbessern.

Dem geologischen Dienst steht bevor, in den kürzesten Fristen eine mächtige Mineralien- und Rohstoffbasis für die Aluminiumindustrie zu schaffen, die Erbsätze der Buntmetallurgie zu festigen, die Schürfungen nach Eisenzinn in Nord- und Zentralkasachstan zu forcieren, den Umfang der Schürfungen nach Gold zu erhöhen, die Erfüllung des Plans der Tiefseeschürfungen und des Zuwachses an Erdvorräten zu sichern, die Effektivität der Schürfarbeiten zu steigern und die Kosten der Schürfung nach Bodenschätzen zu senken.

Genosse Bejssebajew unterstreicht, daß in den zur Behandlung stehenden Plänenwird eine große Aufwandskraft der Entwicklung der Industrieverwirklicht, wobei Massenbedarfartikel produziert. Um die Herstellung dieser Waren rasch zu haben, gilt es, die inneren Reserven der Leicht-, Nahrungsmittel-, Fleisch- und Milch-, Möbel-, der örtlichen Industrie und anderer Zweige zu mobilisieren. Dabei ist es wichtig, eine besondere Aufmerksamkeit auf die Steigerung der Effektivität der Nutzung von Produktionsfonds, auf eine bessere Arbeitsorganisation, auf die Vermehrung von Verlusten, auf die Nachhilfe den zurückbleibenden Betrieben zu lenken.

Die Aufgabe besteht nicht nur darin, ein unaufhörliches quantita-

tives Wachstum in der Erzeugung von Weizen, Kleidung, Schuhen, Lebensmitteln und anderen Waren herbeizuführen, sondern auch darin, ihre Qualität und ihr Assortiment unter Berücksichtigung der wachsenden Nachfrage der Bevölkerung zu verbessern. Man muß alles tun, um in den nächsten Jahren das Problem der Versorgung der Bevölkerung mit Kleiderkleidung und Schuhen vollständig zu lösen und es von der Tagesordnung zu nehmen. Es gilt, die Errichtung des Kustanajer Kombinars für Stapelgüter des Alma-Atajer Baumwollkombinars zu vollenden, neue Schulfabriken in Semipalinsk und Uralak, eine Trikotagenfabrik in Leninskaja, die Textilindustrie, eine Reihe Brotfabriken, Fleischkombinate, Molkeriebetriebe zu bauen, die Kapazitäten der arbeitenden Betriebe der Leicht- und Nahrungsmittelindustrie in allen Gebieten der Republik zu erweitern. Das alles erfordert eine Verstärkung der Aufmerksamkeit zu den Fragen des Bauwesens und der rechtzeitigen Inbetriebnahme neuer Massenbedarfartikel produzierender Betriebe.

In diesem Jahr, sagt Genosse Bejssebajew weiter, erzeugen die örtlichen Industriebetriebe Waren im Wert von 128 Millionen Rubel, was etwa 8 Prozent von der Gesamtproduktion der Zweige ausmacht, die Massenbedarfartikel produzieren. Ganz recht hatte Genosse Kuzajew, als er auf dem vergangenen Plenum des ZK darüber sprach, daß in die Republik eine Menge der einfachsten, im Haushalt unentbehrlichen Waren eingeführt wird, deren Herstellung man an Ort und Stelle organisieren kann und muß. Es ist offensichtlich, daß die örtliche Industrie schneller und allseitiger zu entwickeln ist. Das Ministerium für örtliche Industrie, die Volkswirtschaft des Gebietes, die Volkswirtschaft der Gebietsverwaltung müssen mehr Initiative an den Tag legen, weigern die überaus reichen örtlichen Rohstoffquellen und Industrieabfälle in die Produktion einzubeziehen, die Produktion von Kultur- und Haushaltswaren, von örtlichen Baustoffen, verschiedenen Kunstgewerbeerzeugnissen und anderen Waren zu entwickeln. Von nicht geringerer Bedeutung ist die Entwicklung verschiedener Formen der Heimarbeit. Vor kurzem faßte der Ministerrat der Republik einen speziellen Beschluß über diese Frage und es gilt, alles zu tun, um die darin vorgemerkten Maßnahmen zu erfüllen.

Genosse Bejssebajew vermerkt, daß es zur Verwindung der Dienstleistungen in einem großen, mechanisierten Volkswirtschaftszweig gilt, zum Jahr 1970 den Umfang der Dienstleistungen an der Bevölkerung auf das 2,5fache zu vergrößern, darunter auf dem Lan-

de — auf mehr als das 5fache. Die Fragen der Entwicklung der Dienstleistungen müssen stets im Mittelpunkt der Ministerien, Verwaltungen und örtlichen Sowjets stehen.

Genosse Bejssebajew kommt dann auf die Fragen des Inventars zu sprechen und weist auf den kolossalen Umfang der nicht beendeten Bauobjekte hin. Nach wie vor werden die Investitionen auf eine große Anzahl der im nächsten Jahr fortzusetzen und neu begonnenen Bauobjekte zersplittert, — und nicht auf die Anlauf- und die wichtigsten Bauobjekte konzentriert. Die als Besteller fungierenden Ministerien und Verwaltungen müssen ihre Arbeit überprüfen, und das Staatliche Plankomitee muß zusätzliche Maßnahmen zur Einstellung der Zersplitterung von Staatsmitteln auf zahlreiche Baustellen und Objekte treffen.

Oft geben die Bauleute als die Ursache der Nichterfüllung von Plänen das Fehlen von Baustoffen, Bauholz, Zement, Metall an. Das ist nur zum Teil richtig. Die Bauleute, doch es wäre falsch, die ganze Schuld für die Nichterfüllung der Pläne nur damit zu erklären. Beim entstandenen Defizit an Baumaterialien und Baustoffen in gewissen Maße stimmen. Doch es wäre falsch, die ganze Schuld für die Nichterfüllung der Pläne nur damit zu erklären. Beim entstandenen Defizit an Baumaterialien und Baustoffen in gewissen Maße stimmen. Doch es wäre falsch, die ganze Schuld für die Nichterfüllung der Pläne nur damit zu erklären.

Bei dem großen Mangel an ihnen können wir häufighin zu den ernsthaften Mibständen in der Arbeit der Industriebetriebe für Baumaterialien und zur Verteilung des Baus der Objekte dieses Zweigs nicht gleichgültig bleiben. In kollektivem Monat des laufenden Jahres wurde der Plan weder der Investitionen noch der Bau-Montearbeiten erfüllt. Im Ergebnis wurden die Kapazitäten der Mauer-Materialien von 55 Millionen Stück bedingter Ziegel, 30 000 Kubikmeter montierbaren Stahlbetons, 40 000 Kubikmeter leichter Ausfüller nicht in Betrieb genommen. Von 56 in-betriebzunehmender Objekte dieses Zweigs wurde der Plan der Bau-Montearbeiten auf 29 Objekten nicht erfüllt.

In der Republik werden riesige Mehrausgaben und unrationelle Ausnutzung der Ressourcen zugelassen. Es genügt zu sagen, daß bei uns alljährlich an die 120 000 Kubikmeter Holz, bis 300 000 Tonnen Zement, zehntausende Tonnen Walzguß von Schwarzmetall und viele andere Materialien zuviel verbraucht werden. Es ist bekannt, daß die Materialien und Ausrüstungen in strenger Übereinstimmung mit den festgelegten Normen ausgeteilt werden und daß es keine überflüssigen Materialien gibt. Deshalb sind die Leiter der Ministerien und Ver-

waltungen verpflichtet, die rationelle Ausnutzung der bereitgestellten Ressourcen zu sichern, die Normierung zu verbessern.

Die Systeme der Verwaltung für Versorgung sind schon erstarbt und wir sind berechtigt, die Sicherung der unbedingten Planerfüllung der Belieferung mit materiellen Ressourcen in strenger Übereinstimmung mit den bestimmten Fonds zu verlangen.

Weiter spricht Genosse Bejssebajew über die vor der Landwirtschaft stehenden Aufgaben und vermerkt, daß im Laufe der Jahre 1968—1970 die Sowchose und Kolchose der Republik an den Staat jährlich nicht weniger als 600 Millionen Pud Getreide verkaufen werden müssen, bis zu 130 000 Tonnen Samen von Ölkulturen, mehr als 2 Millionen Tonnen Zuckerrüben, 95 000 Tonnen Baumwolle, mehr als eine Million Tonnen Vieh- und Geflügelfleisch, 1 800 000 Tonnen Milch, 115 000 Tonnen Wolle, 600 Millionen Eier, viele Karakulle. Für das unerwiegte Wachstum der Produktion und Beschaffung landwirtschaftlicher Produkte ist es notwendig, alle ungenutzten Reserven und Möglichkeiten, vor allem in der weiteren Vergrößerung der Getreideproduktion auszunutzen.

In jeder Wirtschaft ist die Struktur der Saatfrüchte für das Jahr 1968 und für die folgenden Jahre zu überprüfen, um die Getreideausbeuten, besonders die des Weizens zu vergrößern. Die vieljährigen Gräser in den Getreidezonen sind als Ackerland in den Ausmaßen zu lassen, wie sie für die Samenreife nötig sind, und einjährige Gräser sind nur in ausnehmend seltenen Fällen für die Produktion von Grünfuttermitteln anzubauen. Man muß auch die Praxis der Aussaat von Getreidekulturen auf Rechnung der einjährigen Gräser einstellen, da das zur verantwortungsvollen Ausnutzung der Acker- und zur Verunreinigung des Bodens führt.

Im laufenden Jahr betrug die Fläche der von der Landwirtschaft erschlossenen bewässerten Ländereien 1 240 000 Hektar, was um 54 000 Hektar mehr ist als im Jahr 1966. Jedoch werden die Beschlässe der Maplenums des ZK der KPdSU im allgemeinen noch äußerst unbedingend erfüllt. In den Jahren 1968 und 1967 wurden nur 43 000 anstatt 58 000 Hektar fahrbereit bewässert. Der Neumonatsplan des Wasserwirtschaftsbau wurde nur zu 84 Prozent erfüllt, darunter von der Hauptverwaltung des Baus von Reiswiesen — zu 88 Prozent und vom Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der Republik — zu 81 Prozent. Die Tem-

por des Irrigationsbaus und der Schaffung der Produktionsbasis der Bauorganisationen müssen erhöht werden, grundsätzlich muß die wesentliche ständige Verbesserung und die Erfüllung der Beschlässe des Maplenums des ZK der KPdSU erzielt werden.

In den letzten Jahren erzielten die Sowchose und Kolchose der Republik erhebliche Erfolge in der Vergrößerung der Produktion und der Lieferung von Fleisch und Milch an den Staat. Gleichzeitig entstanden bestimmte Schwierigkeiten in der Verarbeitung des Weizens, Gefügels und der Milch. Das Ministerium für Fleisch- und Milchindustrie ist, gemeinsam mit dem Ministerium für Landwirtschaft und das Gebietsoffizium verpflichtet, möglichst schneller die Beseitigung der Mängel in dieser Sache zu sichern. Der Bau und die Rekonstruktion der Objekte für die Fleisch-Milchindustrie, der Kälblanlagern müssen die erstrangige Sache der Bauarbeiter sein.

Die Praxis der Arbeit der Zweigministerien bestätigte in den zwei Jahren die Richtigkeit der Beschlässe des Septemberplenums des ZK der KPdSU (1965) und sie spielten tatsächlich eine positive Rolle in der Hebung der entsprechenden Zweige der Volkswirtschaft der Republik. Doch stehen vor ihnen noch viele ungelöste Fragen, welche die weitere Verbesserung der Tätigkeit dieser Ministerien erfordert. Genosse Bejssebajew unterstreicht im Zusammenhang da-mit den ernsthaften Rückstand der Produktion von Baumaterialien und der Baubasis. Bisher tritt das Ministerium für Baumaterialien-industrie nicht nur nicht in der Rolle des Initiators in der Vergrößerung der Produktion dieser Materialien in allen Zweigen der Volkswirtschaft auf, sondern erfüllt auch systematisch den eigenen Plan nicht. Wir sind berechtigt, von Genossen Paribetow die entscheidende Verbesserung der Tätigkeit des Ministeriums und der Baumaterialien-bereitenden Betriebe zu verlangen.

Grundsätzlich hat sich in der Republik die Lage der Produktion und Beschaffung von Fleisch und Milch verändert. Im Zusammenhang damit entstanden große Schwierigkeiten, die darin bestehen, daß die Betriebe der Fleisch-Milchindustrie, die Anstalten und Parallelstellen in der Milch- und Milch nicht vollständig gewährleistet, besonders in einzelnen Perioden des Jahres.

Das Ministerium für Fleisch- und Milchindustrie hat nicht die nötigen Maßnahmen getroffen, um diesen Forderungen zu bringen, die durch das Wachstum der Produktion von Milch und Fleisch in den Kolchosen und Sowchosen hervorgerufen werden, sowie der Be-

dürfnisse der Bevölkerung an diesen Produkten. Es ist notwendig, sich energisch der Beseitigung der angegebenen Mängel anzunehmen.

Weiter sagt Genosse Bejssebajew, daß das Ministerium für Landwirtschaft über einen großen Personalbestand von qualifizierten Spezialisten in Alma-Ata, in den Gebieten, Bayona und Wirtschaften verfügt. Zu seiner Verfügung steht ein großes Netz wissenschaftlicher Forschungsanstalten und Versuchsanstalten. Es wäre anzunehmen, daß, wenn man über solche riesige Möglichkeiten verfügt, das Ministerium sachkundig und operativ die Wirtschaft leiten, die Perspektivfragen alleseitig erarbeiten und lösen würde. In einer Reihe von Fällen, sehr wichtige Fragen der Entwicklung der Landwirtschaft sind dem Selbstmaß überlassen. So hat sich die Einbürgerung des Systems der Führung der Landwirtschaft über-berst hinausgezogen, die Saatfolgen werden äußerst unbedingend eingeführt und gemeinert, es müssen wirksame Maßnahmen ergriffen werden, damit die Landwirtschaftsorgane die laufenden wie auch die Perspektivfragen operativ und sachkundig lösen.

Auf den Plänen der Staatshaushalts eingehend, unterstreicht Genosse Bejssebajew die Notwendigkeit der Überbietung des Einnahmetotals, um auf dieser Grundlage zusätzliche Geldressourcen zu bekommen, die für Zwecke der laufenden Bedürfnisse der Volkswirtschaft, zur Verbesserung des Lebensstandes und der kulturellen Lebensweise der Werktätigen veranlagt werden können. Insbesondere können sich die Leiter vieler Betriebe und Organisationen ungenügend um die Erfüllung des Plans der Akkumulation und der Verpflichtungen dem Budget gegenüber bemühen sich um jeden Preis nur um den Ausstoß der Bruttoproduktion, die Ministerien und Verwaltungen aber lassen diese Fragen außer Acht, stellen keine staatlichen Ansprüche an solche Leiter. Es ist Zeit, mit einer solchen Einstellung in Fragen der Erfüllung der Verpflichtungen dem Budget gegenüber Schritte zu machen. Man muß die Rolle der Finanz- und Kreditanstalten in Fragen der Erfüllung des Staatshaushalts verstärken.

In den letzten Jahren wurde in der Republik ein gewisses Arbeit in der Struktur und des Personalbestands des Verwaltungsapparats und der Ausgaben zu seiner Unterhaltung durchgeführt. Aber Parallelstellen in der Arbeit vieler Abschnitte ist noch nicht endgültig beseitigt, es besteht noch ein Vielstufensystem in der Struktur der Verwaltung. Ministerien und Gebietsvollzugskomitees müs-

sen konkrete Maßnahmen zur weiteren Kürzung und Verbilligung des Verwaltungsapparats erarbeiten und durchführen.

In ihren Ausführungen auf der Tagung, führt Genosse Bejssebajew weiter aus, haben die Deputierten den volkswirtschaftlichen Planentwurf und den Staatshaushalt der Kasachischen SSR einmütig genehmigt, haben dem Ministerium, dem Ministerien, den örtlichen Sowjet- und Wirtschaftsorganen ihre Wünsche und kritischen Bemerkungen ausgesprochen. Der Ministerrat wird sie studieren und die entsprechenden Maßnahmen ergreifen.

Die dem Obersten Sowjet zur Begutachtung unterbreiteten Entwürfe des Volkswirtschaftsplans und Staatshaushalts entsprechen unseren Möglichkeiten. Ihre erfolgreiche Erfüllung wird die Ökonomie und Kultur Kasachstans noch weiter haben, den Lebensstandard der Werktätigen bedeutend verbessern.

Die gegenwärtige Tagung, sagt zum Schluß Genosse Bejssebajew, verleiht am Vorabend historischer Ereignisse — dem 40. Jahrestag des Oktober — in diesen freundlichen Tagen schäuf und vorgegenwärtig sich jeder Sowjetmensch mit besonderem Stolz die Bedeutung der Heldentat, die unter der Leitung der Partei Lenins von den Vorkämpfern der proletarischen Revolution und in den 40 Jahren des Kampfes für die sozialistische Umgestaltung des Landes der Sowjets vollbracht wurde. Kasachstan wurde in den Jahren der Sowjetmacht zu einer blühenden Republik mit einer mächtigen sozialistischen Industrie, einer mechanisierten landwirtschaftlichen Großwirtschaft und einer fortschrittlichen, der Form nach nationalen, dem Inhalt nach sozialistischen Kultur.

Alles, was Kasachstan in den Jahren der Sowjetmacht erreichte, verdankt es dem Großen Oktober, der ständigen Fürsorge der Kommunistischen Partei und Sowjetregierung, der selbstlosen Hilfe und Unterstützung, in erster Linie des großen russischen Volkes und aller Brüdervölker unserer multinationalen Heimat.

Gestatten Sie mir, in Ihrem Namen das ZK unserer Partei und die Sowjetregierung zu verabschieden, daß die Werktätigen Kasachstans ihre Kräfte und Energie im Kampf für die Verwirklichung der Aufgaben des Fünfjahresplans, für die Festigung der Macht unserer großen Heimat nicht schonen werden.



## Eine großartige Sieben

Sieben Mann. Sieben verschiedene Namen: Johann, Richard, Emil, David, Andreas, Alexander und Viktor. Der Familienname ist aber derselbe — Holzhaus. Es sind sieben Brüder. Alle sieben sind Mechaniker. Sie leben und arbeiten im Sowchoz „Kisanojorski“, Rayon und Gebiet Zelinograd.

Nicht an einem Tage sind sie Mechaniker geworden. Bräuerwerk ist aber der Ursprung, daß die älteren am Beginn der Neulander-schließung standen, während die jüngeren ihnen nachfolgten und sich auch an die Steueräder der Traktoren und Kombines setzten. Es ist schwer zu berechnen, wieviel Land die Gebrüder Holzhaus in den 10 Jahren gepflügt, wieviel Getreide sie geerntet haben.

Die sieben Brüder leben in einem Dorf. Jeder hat ein schönes Heim.

Motorrad, Fernseher usw. Und bei jedem wachsen Kinder auf. Es sind ihrer vier — im ganzen 29. Die älteren gewöhnen sich bereits auch an die Maschinen. Werden wahrscheinlich ebenfalls Mechaniker. — bei Vater David und der Mutter Hermine. Die Allen sind sehr zufrieden, daß ihre Kinder Herren der Technik. Mechanisatoren heißen Profis, geachtete Menschen auf dem Dorfe geworden sind.

Foto und Text: P. Maloschew

## Jubiläumsversammlung der Akademie der Wissenschaften

In Moskau fand am 24. Oktober im Großen Theater die allgemeine Jubiläumsversammlung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR statt.

Im Präsidium der Versammlung befanden sich der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der UdSSR, Akademie-mitglied W. A. Kirillin, Mitglieder des Präsidiums der Akademie der Wissenschaften der UdSSR und die Präsidenten der Akademien der Wissenschaften der UdSSR, alte Bolschewiki, Vertreter der Partei- und staatlichen Organisationen, ausländische Mitglieder der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Leiter der Delegationen der Akademien sozialistischer Länder.

Mit dem Referat „Die Große Sozialistische Oktoberrevolution und der wissenschaftliche Fortschritt“ trat der Präsident der Akademie der Wissenschaften der UdSSR M. W. Keldysch auf.

Wir erleben jetzt eine wissenschaftliche und technische Revolution, erklärte M. W. Keldysch. Seine Meinung nach wurde die gegenwärtige stürmische Entwicklung der Wissenschaft am meisten durch die physikalischen Entdeckungen, die neue Energiequellen erschlossen haben, durch die Methoden zur Übertragung und Umwandlung von Informationen, die neuartigen Methoden der Einwirkung auf die Materie sowie durch die Elektronenrechenstechnik beeinflusst. M. W. Keldysch betonte, daß der Große Oktober einen Wendepunkt in der Entwicklung der Wissenschaft Rußlands bedeutete. Davon spricht unter anderem die stürmische Entwicklung wissenschaftlicher Forschungsinstitute, die Vergrößerung der Zahl der Wissenschaftler auf das 70fache in den Jahren der Sowjetmacht.

Der vor 10 Jahren erfolgte Start des ersten künstlichen Erd-satelliten der Welt hat der ganzen Welt gezeigt, welchen Stand die sowjetische Wissenschaft und

Technik erreicht haben, erklärte Akademie-mitglied Boris Petrow. Er rief in Erinnerung, daß die wichtigsten Leistungen in der Erforschung und Erschließung des Weltraums von der sowjetischen Wissenschaft erzielt worden sind.

Zur Lösung der praktischen und theoretischen Aufgaben bei der Weltraumforschung, zur Einrichtung des Wetterdienstes und zur Schaffung neuer Fernmelde-mittel hat unser Land in den vergangenen Jahren über 200 Raum-parate auf Bahnen um die Erde gebracht bzw. zum Mond oder zu anderen Planeten geschickt. Nun sind Fachleute aus sozialistischen Ländern daran gegangen, gemeinsame Programme der Weltraumforschung unter Benutzung künstlicher Erd-satelliten und Raketen in die Tat umzusetzen, teilte Petrow mit.

Die Tagungsteilnehmer wandten sich mit einem Begrüßungs-schreiben an das Zentralkomitee der KPdSU. (TASS)

## Rote Wanderröhre im Klow-Kolchos

Die Getreidebauern des Klow-Kolchos im Rayon Tawrischsk bewältigen in diesem Jahre in größtmöglicher Weise die Aufgabe der roten Wanderröhre mit großen Fortschritten sowohl im Ackerbau als auch in der Viehzucht.

Als erste im Rayon haben die Landwirte die Mäh- und Hälmfrüchte und Sonnenblumen beendet, sich mit Saatgut versorgt, Halm- und Rastfutter für das Vieh bereitgestellt und die Herbstfurchen gezogen.

Ungeachtet der ungünstigen klimatischen Verhältnisse konnten dem Staat 16 008 Zentner Getreide geliefert werden. Wenn auch weniger Getreide als im Vorjahre war, so hat der Kolchos diesen Rückstand bei den Sonnenblumen wettgemacht. An Sonnenblumenkernen wurden 8 Jahrespläne erfüllt.

Für diese Erfolge wurde dem Gebiet Oskasechstan

Klow-Kolchos am Tag des Landwirts die Rote Wanderröhre des Rayonvolkswirtschaftskomitees und des Rayongewerkschaftsrats eingehändigt.

Für die Ernte des nächsten Jahres wird ein festes Fundament gelegt. Auf 8 500 Hektar ist die Reibrache bereit. Es wurden schon 4 500 Tonnen Stallung für die Felder gefahren. Mit der Bearbeitung des Samenfonds und Reparatur des Traktorenparks wurde bereits begonnen.

Auch auf dem Gebiet der Viehzucht würdigen die Landwirte das Oktoberfest mit guten Erfolgen. Der Jahresplan an Milch wurde im Monat Mai zu 120 und an Fleisch zu 100 Prozent erfüllt.

A. BRUCH

Gebiet Oskasechstan





# Die Tadshikische Sozialistische Sowjetrepublik zum 50. Jahrestag der Sowjetmacht

## Unter der Sonne des Oktober

A. KACHAROW,  
Vorsitzender des Ministerrats der Tadshikischen SSR

Der Große Oktober... Viele dankwürdige Daten gibt es in der Geschichte der Menschheit, aber diesem Datum ist das Lichteste und unvergesslichste. Dieses Datum bedeutet die Entstehung einer neuen Welt und den Anfang des Weges zur Verwirklichung der höchsten Ideale und edelsten Bestrebungen der Völker.

Hier erinnert man sich unwillkürlich an die im Osten herbeiziehende Legende vom blauen Stern. Nach der Überlieferung, die aus großer Vergangenheit auf uns kam, wird derjenige, der diesen Stern im Dunkel der Himmelswelten aufleuchtet und nach ihm sein Ziel richtet, letzten Endes in den „goldenen Kischlak“ gelangen, wo es keine Reichen und Armen gibt, wo alle Menschen untereinander gleich sind und in Glück und Freude leben.

Viele Generationen der Werktätigen trüben von diesem „goldenen Kischlak“, nicht wenige revolutionäre Kämpfer haben ihr Leben hingegeben, um diesen blauen Stern aufzufinden, der in diesen „goldenen Kischlak“ führt. Und sie haben ihn gefunden, nur nicht im Dunkel der Himmelswelten, sondern auf Erden.

Unter der Leitung der Kommunistischen Partei, in der einflussreichen Familie der Völker der UdSSR, haben die Werktätigen der Tadshikischen SSR, wie alle in der Vergangenheit von dem Zarismus unterjochten Nationen und Völkern, in historisch kurzer Frist den Weg vom Feudalismus zum Sozialismus, von der Rückständigkeit zum Fortschritt zurückgelegt. Das in der Vergangenheit arme und kümmerliche Land hat sich heute in eine industrielle Agrarrepublik mit einer vorwiegend modernen Industrie, hochmechanisierten Landwirtschaft, einer aufblühenden Kultur und Wissenschaft verwandelt. Wenn es zum Beispiel 1926, als das Land zur Verwirklichung des ersten Fünfjahresplans schritt, in Tadshikistan in allem einige kleine Heimindustriebetriebe gab, so zählt die Industrie Tadshikistans heute an die 320 industrielle Großbetriebe. Tadshikistan stellt über 90 Hauptarten von Industrieerzeugnissen her, die in alle Unionsrepubliken geliefert und fast nach 40 Staaten des Auslandes exportiert werden.

Hohe Entwicklungstempo sind auch charakteristisch für die Landwirtschaft. Dank dem grandiosen Ausmaß des Irrigationsbaus hat sich die Fläche der bewässerten Ländereien um mehr als das Dreifache vergrößert. Der Anteil der Republik an der Produktion von Rohbaumwolle in der UdSSR beträgt gegen 11 Prozent des Gesamttrags, darunter über 50 Prozent der wertvollsten Feinbaumwollfasern. Der Ertrag dieser Kultur ist bei uns der höchste im Weltmaßstab.

Außerdem amlet Sowjetadshikistan in der Produktion solcher Erzeugnisse wie Geranum und Geranialöl (gegen 80 Prozent der Gesamtproduktion in der Sowjetunion), Gemüse, Obst, Trauben, Zitrusfrüchte, Karakul, Wolle und Kokons einen wichtigen Platz ein.

Die Entwicklung der Ökonomie hat die Lebensweise und die Weltanschauung des Volkes von Grund auf verändert. Es entstand die numerische Arbeiterklasse, vielfältige Kader von Mechanikern der landwirtschaftlichen Produktion wurden herangebildet, der Stolz und Ruhm unseres Volkes ist die Intelligenz, unter der es an die 90 000 Spezialisten mit Hoch- und Mittelschulbildung gibt.

Vor der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gab es unter 300 Personen nur einen Leze- und Schreibkundigen; jetzt kommen auf je tausend Einwohner 18 Studenten der höheren Lehranstalten. Alle im vergangenen Jahre 1966 wurden an der Tadshikischen Staatsuniversität namens W. I. Lenin, der medizinischen, polytechnischen, der landwirtschaftlichen und den drei pädagogischen Hochschulen an die sechsmal so vielen aufgenommen. Noch weitere 6,5-mal wurden an 32 Techniken aufgenommen. Die Zahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter in der Republik erreicht gegen 4 000 Personen, unter ihnen mehr als 920 Doktoren und Kandidaten der Wissenschaften.

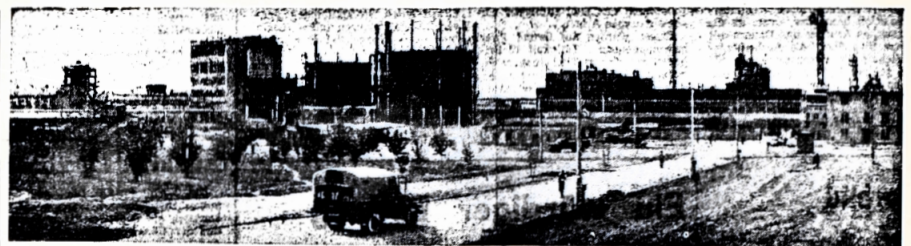
Eines neuen Aufschwung erfuhr die tadshikische Literatur und Kunst, die sich bei gegenseitiger Wechselwirkung mit der Literatur und Kunst des russischen, ukrainischen, kasachischen, usbekischen, gusnischen und anderer Völker unseres Landes entwickelte.

Wenn das tadshikische Volk den zurückgelegten Weg überblickt, so rechnet es zu seinen größten Siegen auch die Befreiung der Frauen, die vor der Revolution schonungslos von dem gesamten sozialen System verdrängt waren. Heute nimmt sie den aktivsten Anteil am kommunistischen Aufbau.

Noch weit erhabenerer Perspektiven eröffnet vor den Werktätigen Tadshikistans der Fünfjahresplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR für die Jahre 1966-1970. In dieser Zeitperiode wird sich der Umfang der Industrieproduktion in unserer Republik ungefähr um das Dreifache vergrößern. Auf dem Gebiet der Landwirtschaft wird die Produktion um 27 und in der Viehzucht um 22 Prozent.

Wir vermerken mit Stolz, daß dies alles in einem Austausch von materiellen und geistigen Gütern zwischen Tadshikistan und den brüderlichen Sowjetrepubliken, zu einem noch größeren Anfließen der Ökonomie, Wissenschaft und Kultur des tadshikischen Volkes führen wird.

Die Sonne des Großen Oktober verscheuchte die jahrbauende Finsternis und Unterdrückung auf unserer Erde. Die lebenspendenden Strahlen erweckten unser Land zum neuen Leben. Unter dieser Sonne schreitet das mit Ordnung angeordnete Tadshikistan sicheren Schritts zum Kommunismus.



## Stadt der Zukunft

Unterhaltung mit der Stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtvollratskomitees  
Duschambe Ch. TASHPULATOWA

In dem fruchtbaren Tal Gissar liegt das junge Duschambe — die Hauptstadt, das größte Industrie- und Kulturzentrum Tadshikistans.

Nicht umsonst nennt man sie das industrielle Herz der Republik. Hier werden über 40 Prozent der Industrieerzeugung unseres Gebirgslandes hergestellt.

Duschambe ist nicht nur die Stadt der Arbeiter und Ingenieure, sie ist auch die Stadt der Studenten und Gelehrten, hier arbeitet fruchtbringend die Akademie der Wissenschaften, viele wissenschaftliche Forschungsinstitute; hochqualifizierte Kader werden an der Staatsuniversität, den vier Hochschulen und 14 Fachmittelschulen ausgebildet.

Die Theater, die Philharmonie, das Filmstudio der Hauptstadt vereinen die besten Schauspielkräfte der Republik.

Unsere Stadt hat ihre Blüte in die Zukunft gerückt, sie wächst stürmisch und wird mit jedem

Tag schöner. Besonders große Veränderungen haben sich in den letzten Jahren vollzogen. In sieben Jahren wurden 64 Betriebe und Hallen gebaut. Darunter das größte Butter- und Fettkombinat Mittelasien, die zweite und dritte Folge des Textilkombinats, die Fabrik für Kälblechwerke.

In diesen Jahren erhielten die Einwohner von Duschambe über 21 000 wohlbearbeitete Wohnungen, 100 Lichtspieltheater, Krankenhäuser mit 2 000 Betten, 6 neue Polikliniken, eine große Anzahl von Kaufhäusern, Sporthallen, Cafes und Dienstleistungskombinaten wurden eröffnet. Für die jüngsten Einwohner der Stadt wurden 40 Kindergärten und 36 moderne Schulen gebaut.

Der Stadtwjet schenkt den Fragen der kommunalwirtschaftlichen Einrichtung große Aufmerksamkeit. Für diese Zwecke wurden allein im vorigen Jahre drei Millionen Rubel verausgabt. Gegewärtig werden

überall Parks und Alleen angelegt, die dem rühmlichen Jubiläum des Sowjetstaates gewidmet sind.

Großartige Perspektiven eröffnet der neue Fünfjahresplan für die tadshikische Hauptstadt. Sie treten besonders markant aus den Plänen für 1967, dem Jubiläumsjahr unseres Sowjetlandes, hervor. 55 Millionen Rubel werden für die Entwicklung der Stadt verausgabt, es wurde vorgeplant, an die 2 800 Wohnungen zu bauen, ein Städtchen der Mediziner, fünf Schulen, 1,5-tausend Kinder werden in komplexen Kindergärten-Kinderkrippe in Komplexen aufgenommen, bedeutend wird sich das Netz der Handelsbetriebe, öffentlichen Ernährung, der kommunalen Betreuung vergrößern. Die Textilarbeiter, Metallurgen, Bauarbeiter, Arbeiter der Nahrungsmittelindustrie, Werkzeugmaschinenbauer, alle Werktätigen Duschambes sind von der Begeisterung des Oktober mit neuen Arbeitserfolgen zu begehen.

Dieser Ort war noch unilugig ein von den sengenden Sonnenstrahlen ausgebrühtes Feld. Jetzt erheben sich hier auf einem großen Raum die Hallen und Hüllgebäude der Wachseber, Silikatfaserdüngefabrik, des ersten chemischen Werks Tadshikistans.



Baumwollerteil im Sowchoz.  
Foto: K. Muradow

## Die Perle Tadshikistans

Es vergeht kein Tag, der nicht von den Ufern des mittelasiatischen Riesestroms Nachrichten über neue Arbeitserfolge der Bergleute, Kumpel, der Erdölarbeiter, über Erfolge der Werktätigen Nordtadshikistans, der wahren Perle unseres Gebirgslandes brächte.

Über zwei Jahrtausende ist Chodshent, das heutige Leninabad, alt. Aber mit Recht kann man sagen, daß die eigentliche Geschichte dieses alten Städt erst vor fünfzig Jahren begann. Hier, an den Ufern der Syrdarja, begann die junge Arbeiterklasse sich zu bilden, hier kamen die ersten Organisationen der Kommunisten auf dem Territorium unseres Tadshikistans zustande, wurden die ersten Sowjets organisiert.

Einige Jahrzehnte veränderten die Stadt und den ganzen Norden so, daß sie nicht wiederzuerkennen sind. Die riesigen Naturreichtümer von Karanmasar in der einzigartigen Kombination von Blei, Zink und anderen wertvollen Metallen, Wolfram in Tschoruch-Dairon, Eisenzer von Tschokadam-Bulak, von Kohle in Schuraba, von Baumaterial in Isfara wurden in den Dienst des Volkes gestellt.

Der Süden des Fergana-Tals wird in den Jahren des Planjahrfrühs zu einem der reichsten Erdölreviere Mittelasien. Im Gebirge und in den Tälern arbeitet erfolgreich ein

tausendköpfiges Schürferkollektiv — die Geologen.

Die Buntmetalle aus dem Norden Tadshikistans kommen nach Kasachstan als Rohstoff für seine mächtige Buntmetallindustrie. Mit jedem Jahr erweitert und festigt sich die Freundschaft der tadshikischen Bergarbeiter mit den Metallurgen des brüderlichen Kasachistans.

Aus der Vergangenheit Leninas wurde war nur ein einziges Zwergkraftwerk geblieben. Heute ist der Norden Tadshikistans ein Gebiet der durchgängigen Elektrifizierung. Eisen Strom von Energie, der sich in die Hochspannungseitung ergießt, gab das Karak-Kumsker Wasserkraftwerk „Völkerfreundschaft“. Erbaut wurde es von Kasachen, Söhnen der Ukraine, Transkaukasien und vielen anderen. Zusammen mit dem Wasserkraftwerk entstand auch das „Tadshiker Meer“, das sich auf 80 Kilometer erstreckt.

Gleichzeitig mit Leninabad entwickelten sich auch andere Städte des Nordens der Republik — Kanabadem, Ur-Tjube, Pendshikent, Sowetabad, Karakum. Jetzt sind das große Industriezentren, in denen sich die Leicht- und Nahrungsmittelindustrie entwickelt. Die Seide aus Leninabad, die heilen und vielfältigen Teppiche aus Karakum, das berstehende Aprikosenkomposit, die Süßigkeiten Kanabadas, Isfaras, die Weine aus Ur-

Tjube und Pendshikent sind nicht nur bei uns bekannt, sondern auch auf dem Weltmarkt. Die besten Früchte seiner Arbeit teilt der Norden Tadshikistans mit seinen nächsten Nachbarn den Kumpeln von Karakanda, den Metallurgen von Tschimkent, den Werktätigen des Kasachstan-Neulands.

Die letzten Jahre sind gekennzeichnet durch die Entstehung neuer Industriezweige. So entstanden zum Beispiel zwei Betriebe der elektrotechnischen Industrie. Ihre Errichtung im Oktober mit neuen Adressen geliefert. Es entstanden und erweiterten sich einige große Betriebe der Bauindustrie.

## Kurgan-Tjube — Zentrum des Baumwollanbaus

Der von jeder unansehnliche Kischlak im Zentrum des Wachsch-Tals im Süden Tadshikistans wurde durch die Ironie des Schicksals Stadt Kurgan-Tjube genannt. Diese Lehmhüttenstadt wurde nur deshalb als Stadt bezeichnet, weil es hier eine Festung des Beks gab.

Der Bürgerkrieg fügte dem Wachsch-Tal einen großen Schaden zu. Die Baumwolle, die von den Imperialisten aufgeteilt wurden, überließen die Kischlaks, raubten und mordeten, zerstörten das Irrigationssystem. Nur 5 000 Bauernschaften gab es 1924 im Wachsch-Tal und weniger als 500 in Kurgan-Tjube.

Aus der Vergangenheit dieses Landes sind nur noch die geographischen Namen geblieben.

Das Wachsch-Tal — die Hauptbaas in der Produktion der wertvollsten Feinbaumwollfasern — liefert jährlich über 200 000 Tonnen.

In Rayon Kurgan-Tjube bringt man Rekordenernten — im Durchschnitt über 30 Zentner Rohbaumwolle ein.

Kurgan-Tjube durch einen Betrieb von Unionsbedeutung — das Transformationswerk, am Fluß Wachsch, wurde das größte Wasserkraftwerk Mittelasien — der Errichtung der Kraftwerke der Wachsch-Kaskade — errichtet.

Kurgan-Tjube ist eins der Zentren der Landwirtschaftswissenschaften Mittelasien. Die Wachschstation löst erfolgreich die Aufgabe der Züchtung neuer Pflanzenarten. In den 30er Jahren wurden hier, erstmalig bei uns, die Feinbaumwollfasern geüchtet. Und jetzt werden auf den Baumwollfeldern des Wachsch-Tals bis zehn verschiedene Baumwollsorten angebaut, die von den Selektionären W. Krassitschokow und B. Sanginow geüchtet wurden. Nach ihrem Wert stehen sie nicht hinter den besten Baumwollsorten der Welt zurück.

Die Boden-Meliorationsstation hat ein wirksames Verfahren der Beseitigung von strukturlösen Salzböden erarbeitet. Dieses Verfahren hat weit über die Grenzen Tadshikistans Verbreitung gefunden.

Die Station für subtropische Kulturen ist Pionier des Traubenanbaus der Zitrusfrüchte. Dank diesem Verfahren der Versuchsstation wurde es möglich, Zitronen und Apfelsinen sogar in Rayon Mittelasien anzubauen, wo es im Winter starke Fröste gibt.

In einer kurzen Frist, während des Lebens einer Generation, wurde diese Wildnis, diese Ode zu einem reichen industriellen Agrarvorrat unseres Landes.



Die Hauptstadt des sonnigen Tadshikistans Duschambe wurde in den Jahren der Sowjetmacht zu einer modernen Großstadt. Unser Bild: Platz am Bahnhof  
Foto: L. Okunew

## Zahlen und Tatsachen

320 große Industriebetriebe wurden in den Jahren der Sowjetmacht in der Republik gebaut. Der Umfang der Industrieproduktion ist in dieser Zeit um das Sechsfache gewachsen.

80 Arten der wertvollsten Erzeugnisse wird das größte elektrotechnische Kombinat liefern, das in dem öden Jawan-Tal gegenwärtig erbaut wird.

Heute bringen wir den 14. Beitrag aus der Artikelreihe „Die Unionsrepubliken zum 50. Jahrestag der Sowjetmacht“ Nr. Nr. 22, 63, 98, 103, 108, 116, 143, 148, 163, 173, 178, 183 und 211.

Nach seinen hydroenergetischen Vorräten nimmt Tadshikistan den zweiten Platz (nach der RSFSR) im Land ein. Gegenwärtig wird am Wachsch das Nurek-Wasserkraftwerk mit einer Kapazität von 2,7 Millionen Kilowatt errichtet. Im Jahr wird dieser Gigant 12 Milliarden Kilowattstunden Energie erzeugen.

Auf das Fläche ist in Tadshikistan im Vergleich zur Vorrevolutionzeit der Baumwollanbau gestiegen. Gegenwärtig beträgt er durchschnittlich mehr als 26 Zentner je Hektar.

90 000 Hektar dürrgefallenen Bodens werden in den Jahren des Planjahrfrühs bewässert. Zu diesem Zweck wird der Jawan-

Obnisker Kanal-Komplex im Norden der Republik gebaut.

In der Republik kommen auf je 10 000 Einwohner 80 Betten in Krankenhäusern. Das sind 6-mal mehr als in der Türkei, 9-mal mehr als in Iran und 16-mal mehr als in Pakistan.

Die Kaskade des Wasserkraftwerks am Wachsch und der Pfandstas werden jährlich in das Stromnetz des Landes 120 Milliarden Kilowattstunden liefern. Gegenwärtig führen die Forschungsarbeiter die Vorbereitung zur Projektierung der Rangruner und Daschtidshumer Kraftwerke, die die größten dieser energetischen Kaskade sein werden.



Im neu eröffneten Warenhaus, Rayonzentrum Kulybeshew. Möbel, Geschirr, Schuhwerk, Stoffe, Rundfunkgeräte und andere Waren sind hier immer in reicher Auswahl zu kaufen.  
Foto: W. Stetschenzew



# Zu Ehren des Roten Oktober

Die Ideen des Roten Oktober drängen immer tiefer in die Gedanken der Menschen ein und bestimmen immer mehr das Handeln unserer Werktätigen.

Die Menschen begreifen immer besser, daß die unverbrüchliche Freundschaft zu den Völkern der Sowjetunion eine echte Garantie für das Glück der Völker ist. Deshalb bereiten die Werktätigen der DDR den 30. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution besonders vor, da die russischen Arbeiter und Bauern mit ihrem Sieg über die Ausbeuterherrschaft die Voraussetzungen für die spätere Befreiung der Werktätigen der DDR von der imperialistischen Klassenherrschaft geschaffen haben.

Alle Werktätigen arbeiten nach der Lösung: „Rationaler produzie-

ren für dich, für deinen Betrieb, für unseren sozialistischen Friedensstaat — dem 50. Jahrestag des Roten Oktober entgegen.“

Hohes Leistungswohlfühlen bei der Arbeit des Stinkolbenwerkes „Martin Hoop“, Zwickau. Mit der Kraft des gesamten Kollektivs wurden die Planaufgaben des Besonderen Antriebs erfüllt. Die Gewinnungskomplettbrigade „Roter Oktober“, 20. Jahrestag, Ernst Thälmann, Völkerverfreundschaft und andere. Sie sehen ihre Bergarbeiter dazu, um mit noch größerem Eifer, größerer Verantwortung und Arbeitsfreude den 50. Jahrestag durch glückliche wirtschaftliche Arbeit zu würdigen vorzubereiten.

Die von der Partei der Arbeiterklasse gestellte Lösung, auf sozialistische Weise zu arbeiten, zu lernen und zu leben, verknüpfen unsere 212 Produktionsbrigaden im Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Bisher wurden auf Grund ihrer hervorragenden Tätigkeit 40 Brigaden mit diesem Titel ausgezeichnet und 4 Kollektive erhielten bereits zum 2. Mal diese hohe Auszeichnung.

Im Rahmen dieser umfassenden Wettbewerbsbewegung kämpfen unsere Kollektive gleichzeitig um

den verflöchtenden Namen „Brigade der Dostojewskischen Freundschaft“. Heute tragen 80 Brigaden und 12 Revierkollektive diesen Namen.

So wie die Bergarbeiter arbeiten, kämpfen auch die Genossenschaftsbauern der LPG „Müllersgrund“. Die heilige Arbeit der Werktätigen dieser LPG zeigt sich an ihren Produktionsleistungen. Im Jahre 1966 erzielten sie einen durchschnittlichen Hektarertrag an Getreide von 82,4 Zentner, und in diesem Jahr 84,2 Zentner. Der Ertrag bei den Kartoffeln war im Plan mit 210 Zentner vorgesehen, erreicht wurden 490 Zentner pro Hektar.

Große Erfolge wurden auch in der Milchproduktion erzielt. Die Produktion von Eiern wird sprunghaft überboten.

Der Bürgermeister dieses Ortes, Genosse Karl Richter, sagt zu diesen guten Produktionsergebnissen: „Viele Faktoren fallen zusammen. Ausschlaggebend aber ist die Veränderung im Denken unserer Genossen. Sie haben die Erfüllung ihrer hohen Verpflichtungen zu Ehren der Oktoberrevolution.“

Helmut OBST  
Zwickau, DDR

# aus aller welt

## Verschärfung der Lage am Suez-Kanal

NEW YORK (TASS). Hier ist eine Meldung des Chefs der UNO-Beobachtergruppe im Nahen Osten General Odd Bull eingegangen. Darin wird die Situation in der Suez-Kanalzone am 24. Oktober 12.00 Uhr Greenwichzeit geschildert.

Die Meldung besagt, daß die israelischen Truppen 12.31 Uhr Greenwichzeit das Artilleriefeuer auf das Erdölverarbeitungs- und südwestlich von Suez eröffnet haben.

Um 12.35 Uhr wurde die Einstellung des Feuers vorgeschlagen. Die VAR gab die Elverstündnisse dazu, um 13.00 Uhr. Die israelische Seite aber zögerte die Antwort angedehnt wegen „Leistungsstörungen“

hin aus und erklärte sich schließlich erst am 25. Oktober 6 Uhr 30 Greenwich ein israelisches Flugzeug westlich des Suez-Kanals im Raum des Hafens Tawfik gelandet und von P.A.-Einheiten der VAR beschossen.

Die VAR-Oberbefehle für Verhandlungen mit den UNO-Beobachtern bei Ismailia teilte mit, daß israelische MG-Schützen Stellungen der VAR beschossen haben.

WESTDEUTSCHLAND. Im Ausrück der Firma „Dalmier-Bräu“ werden zahlreiche Meetings und Streiks gegen die Aneignung der Werkstätten veranstaltet.

UNSERE BILD: Arbeiterdemonstration in Stuttgart.

Foto: ADK-TASS



## Antikriegsdemonstration

New York (TASS). Die amerikanischen Friedenskämpfer beantworteten die Rede des Staatssekretärs der USA Dean Rusk in Los Angeles mit einer neuen Antikriegsdemonstration. Vor dem Hotel Century Plaza, wo Rusk am Dienstag gesprochen hatte, versammelten sich Jungen und Mädchen mit Plakaten: „Sofort Frieden“, „Rusk tötet unschuldige Kinder aus Eigen-

nutz“, „Verbrecher vor das Kriegsgerecht“, „Der Staatssekretär wiederholte vor den Mitgliedern des Rats für internationale Angelegenheiten in Los Angeles die abgedroschenen Phrasen, die USA erfüllen in Vietnam ihre „Verpflichtungen“ und verstoßen dort „lebenswichtige nationale Interessen.“

## Gescheiterte Hoffnungen

London (TASS). Bundeskanzler Kiesinger ist nach drübligem Aufenthalt in London nach Bonn zurückgefliegen.

Für die Londoner Verhandlungen Kiesingers war es bezeichnend, daß der Optimismus der britischen Regierungskreise, der vor seiner Ankunft zu beobachten war, spurlos verschwunden, noch bevor die Gespräche mit Premierminister Wilson, Außenminister Brown und anderen Ministern zu Ende gingen.

In den Tagen, die dem Kiesinger-Besuch vorausgingen, ließ man in diesen Kreisen durchblicken, England hoffe sehr auf die Unterstützung der Bundesrepublik in der Frage seines EWG-Beitritts.

Doch schon zu Beginn der Verhandlungen war es klar, daß der Standpunkt der westdeutschen Kanzlerin die Hoffnungen Englands nicht ermutigt. Seine Äußerungen auf der Pressekonferenz in der ausländischen Pressevereinerung zeigten, daß sich die Bundesrepublik

## Dank der Sowjetunion

BAGDAD (TASS). „Zwischen dem irakischen und dem sowjetischen Volk besteht feste Freundschaft. Das irakische Volk und die Völker der anderen arabischen Länder danken dem Sowjetvolk für die Unterstützung, die sie den arabischen Völkern bei der Verteidigung ihrer Interessen erteilt“, erklärte der Präsident der irakischen Republik Abdel Rahman Arif in einem Gespräch mit dem TASS-Korrespondenten zum bevorstehenden 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

„Die Gründung des Sowjetstaates war ein großes Ereignis, denn das Kräfteverhältnis in der internationalen Arena hat sich geändert und die früher unterdrückten und abhängigen Länder haben eine glänzende Möglichkeit erhalten, sich von der Herrschaft des Imperialismus

zu befreien. Dank der Haltung der Sowjetunion, die die Rechte der Völker dieser Länder unterstützte, konnten sie die Früchte ihrer Kämpfe ernten und ihre Ziele erreichen.

Die Entwicklung der guten Beziehungen zwischen unseren Ländern wird zur weiteren Festigung ihrer Zusammenarbeit auf Grundlage gegenseitigen Vorteils beitragen. Irak braucht als Entwicklungsland einen aufrechten und verlässlichen Freund, der bei der Entwicklung der Technik, Wirtschaft und Wissenschaft helfen könnte.

Jede Hilfe, die der Festigung der Einheit der arabischen Länder in den fortschrittlichen Regimes erwiesen wird, fördert diese Regimes. Das ist zweifellos von großer Bedeutung für die Schaffung und Festigung der arabischen Einheit.

## Vorbild für Baumwollzüchter

Tschikent (Eigenbericht). Im Tschardarischer Rayon liefern die Arbeitsgruppenleiter Rodion Moor aus dem Sowchos „Koleskij“ und Nikolai Seibel aus dem Tschapajew-Kolchos ein Beispiel hingebungsvoller Arbeit auf den Baumwollplantagen. In der Frühling übernahmen sie die Verpflichtung, nicht weniger als 30 Zentner Rohbaumwolle je Hektar gegenüber dem Plan von 21 Zentner als Geschenk zum Oktoberjubiläum zu erzielen.

Gegenwärtig ist die Baumwollernte in vollem Gange. Die Genossen Moor und Seibel leisten mit den Baumwollerntemaschinen 130 Prozent des Solls. Der Ertrag an Rohbaumwolle erreicht 35 — 40 Zentner pro Hektar.

Der Tatendrang der Baumwollzüchter Moor und Seibel spornt alle Schaffenden der Baumwollplantagen des Rayons zur Einlösung der Jubiläumsvorgaben an.

## Ein würdiger Beitrag

Stschutschinsk (Eigenbericht). „Jubiläumsvorgaben eingelöst!“ Das meldete die Hauptkollektive von Stschutschinsk, Gebiet Kokschtaw. Das ist kein zufälliger Erfolg dieses arbeitssamen Kollektivs. Für seine Arbeiterfolge im Unionswettbewerb wurde ihm vom Republikgewerkschaftsrat und vom Ministerium für Fleisch- und Milchindustrie Kasachstans im ersten Quartal der 3. Platz und im zweiten Quartal der 2. Platz unter den Molkeleien Kasachstans zugesprochen. Auch im 3. Quartal hat das Kollektiv gute Erfolge aufzuweisen. Der Plan der Bruttoproduktion wurde zu 113 Prozent und der Arbeitsproduktivität zu 117 Prozent erfüllt. Zum 1. Oktober hatte die Molkelei einen überplanmäßigen Reingewinn von 61 000 Rubel aufzuweisen.

An der Spitze des Wettbewerbs stehen die Arbeiterin der Käserei und Quarthalle Maria Fuchs, die Operatrin der Keilfabrik Maria Wassiljewa, der Oberkompressorwart Eduard Petersohn, die Operatrin der Molkelei in Jurjewka Olga Korobtschenko.

## 250 Leser

Soviet und nicht weniger Leser der „Freundschaft“ habe ich mir vorgenommen, für das Jahr 1968 zu gewinnen.

A. BRUCH  
Ust-Kamenogorsk

## Noch 10 Exemplare

Teile der Redaktion mit, daß ich bereits 10 Exemplare der „Freundschaft“ verbreitet habe.

M. STORLE  
Tschikent

## An die 60 Leser

Mit Freude kann ich heute berichten, daß ich in unserer Siedlung 59 Leser der „Freundschaft“ gewonnen habe.

H. JEBAUER  
Lagowaja, Gebiet Dschanbul

## Guter Zeitungsvertrieb

Die Angestellten des Fernmeldeamtes und die ehrenamtlichen Zeitungsverbreiter der Rostschinsker Postabteilung, Gebiet Kokschtaw, traten dem sozialistischen Wettbewerb bei und verpflichteten sich, mehr als 50. Jubiläumsschriften der Zeitungsverbreitung erfolgreich zu schließen.

## Dem Oktober entgegen

Wenn man wie ich schon seit 25 Jahren in Ust-Kamenogorsk lebt, merkt man besonders, daß die Stadt größer und schöner wird. Vor Jahren gab es fast keine Möglichkeit, durch die schmutzigen Straßen zu kommen. Mehrere Kilometer mußte man zu Fuß zum Arbeitsplatz gehen.

Heute gibt es in jedem Stadtviertel schöne Warenhäuser, Spielhallen, Kindergärten und andere Dienstleistungsbetriebe. Die Straßen sind asphaltiert, der Straßenverkehr — Straßenbahn, Busse und Taxis — ist reg. Über den Irtysch

wohnen. Er hat sich verpflichtet, zum 1. November nicht weniger als 800 Exemplare zu verbreiten.

Die aktiven Leser sind die Lehrer K. Achmetowa, die 11 Ausgaben gewählt hat, der Kombichar Gofried Schneider, der 10 Ausgaben abonnierte, und der Traktorist Andrej Bauer, der 8 Zeitungen bestellt hat.

M. THERMER  
Gebiet Kokschtaw



Zehn Jahre arbeitet Elisabeth Keller auf den Hübenfeldern des Kolchos „Trudowol pachar“, Rayon Swerdlowski, Gebiet Dschanbul. Ihre Gruppe erntet 509 Zentner Zuckerrüben vom Hektar. Die Überbringer des Kollektivs haben als erste im Rayon ihren Abfertigungsplan vorfristig erfüllt.

Foto: J. Enns

## SPORT • SPORT • SPORT • SPORT • SPORT

## Auf dem Interzonenschachturnier

Tunis (TASS). Die 7. Runde des Interzonenschachturniers stand im Zeichen des Duells Fischer — Stein. Der Landesmeister der UdSSR (nachziehend) versuchte in der spanischen Partie, am Damenflügel Freibauern zu bekommen und manövrierte lange mit den Springern, in zwischen hatte Fischer eine Attacke auf den Königsflügel vorbereitet. Um die Gefahren abzuwenden, mußte Stein Qualität hergeben. Die Partie blieb in einer für Schwarz schweren Stellung hängen.

Abgebrochen wurde auch die Partie Reshevsky — Geller. Als die Rivalen nur wenige Minuten für die letzten 15 Züge hatten, ging im Saal das Licht aus. Die Turnierleiter stellten die Schachuhren sofort ab. Gerade in diesem Moment suchte Fischer nach einem Mittel, einen in die 6. Reihe vorgehenden Bauern des Gegners zu vernichten. Nach Verlauf von 10 Minuten flammte das Licht wieder auf, und Geller gewann in wenigen Zügen den Freibauern, mußte aber dies mit zwei eigenen bezahlen. Die Partie wurde vertagt.

Portis hatte beim Zuegenspielen von Partizan aus die 6. Runde gegen Bouaziz und Larsen gegen Cuellar gewonnen.

Am 23. Oktober fand die 8. Runde statt, bei der Fischer zum Kampf gegen Kortschno antreten sollte. Auf die Frage des sowjetischen Großmeisters, ob Fischer auch spielen werde, hatte der Amerikaner am Vorabend arrogant erklärt, er werde das nicht tun, da er eine entsprechende Vereinbarung mit den Organisatoren des Turniers habe. Diese und andere Fliegeln Fischer haben unter dem Teilnehmern Unwillen hervorgerufen, und in ihrem Namen reichte der Hauptschiedsrichter des Turniers dem USA-Meister die schriftliche Mahnung, dies für alle Turnierteilnehmer bindend Disziplin einzuzahlen. Fischer zerbröckelte aber diesen Zettel vor aller Augen.

**REDAKTIONSKOLLEGIUM**

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Montag und Donnerstag

**UNSERE ANSCHRIFF:**

г. Целиноград  
Дом Советов  
7-ой этаж  
«Фройдшафт»

**TELEFONE**

Человек — 19-09, Stella, Чёрт — 17-07, Редакция, Чёрт — 18-23, 18-71, Культура — 6-55, Абригация, Пропаганда — 74-26, Партия и политическая Массовая работа — 74-26, Учитель — 18-23, 18-71, Культура — 16-51, Литература и Искусство — 78-50, Information — 17-55, Ober-Setzungsbüro — 79-15, Leserbüro — 16-77-11, Buchhaltung — 85-45, Fernruf — 72.

Redaktionsschluss: 18 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)

**«ФРОЙНДАШФТ»**  
ИНДЕКС 65414

г. Целиноград  
Типограф № 3

УИ 02269 Заказ № 11303.



allen Feldern der Aufschrift „Kulturelle Betreuung“ steht man in der Komsomol-Ordnung. Hier kann man ein Teil der Arbeit reparieren oder sich rasieren lassen. Der Friseur Viktor Krebs hat immer viele Kunden.

Foto: S. Jun

**BUCHERMARKT der Freundschaft**

WIR EMPFEHLEN:

**„Alaskagold“ von Jack London**

Das Gold lockte Christopher Belov und seinen Onkel in die Schneeschwelms Alaskas. Als Schlittenführer, Goldgräber und Jäger durchstreifen sie das unwirtliche Land. Man entdeckt Goldminen und wird von anderen um den Erfolg gebracht, gerät in Gefangenschaft eines Indianerstammes.

In diesem Buch zeigt uns der Autor die rauhen Lebensbedingungen in Alaska, die Verhältnisse der Goldgräber ausgangs des 19. Jahrhunderts.

Jack London bietet mit dem Sammelband von Erzählungen unter dem Titel „Alaskagold“ über den sympathischen und kraftvollen Belov, der das Leben auf Alaska einer faszinierenden Großstadtveranschaulicht. Die Erzählungen sind wie auch dem erwachsenen Leser kunstvolle Reise- und Abenteuerliteratur.

Das Buch erschien in der Übersetzung von I. Brandtler. Es wurde von H. Bartisch illustriert. „Alaskagold“ ist 310 Seiten stark und kostet 0,68 Rubel.

W. I. Lenin. Briefe. (1905—1910)	0,75 Rubel
W. I. Lenin. Briefe (1910—1914)	0,75 Rubel
Hümmel. Roter Oktober	0,06 Rubel
Literaturen der Völker der Sowjetunion	1,20 Rubel
Tizian. Farbige Gemäldewiedergaben	1,50 Rubel
Rafael. Farbige Gemäldewiedergaben	1,50 Rubel
Ziergiebel. Die andere Welt. Roman	0,75 Rubel
Welk. Bericht eines einfältigen Herzens, Roman	1,08 Rubel
Lewald. Italienisches Bilderbuch	0,96 Rubel
M. von der Grön. Irrlicht und Feuer. Roman	0,78 Rubel
Dostojewskij. Erniedrigte und Beladigke, Roman	0,90 Rubel
Chamisso. Gedichte	0,50 Rubel
Schiller. Ein Leuchbuch für unsere Zeit	0,65 Rubel
Zerzke. Goethes Wohnhaus	0,20 Rubel
Hendel. Das Schillerhaus in Weimar	0,15 Rubel
Barck. Kori Liebknecht. Sein Leben in Bildern	0,28 Rubel
Kascher. Querschnitt durch England in 24 Stunden	0,19 Rubel
Karel. Die Geschichte vom neidischen Dorle, Kinderbuch	0,28 Rubel
Wanleck. Obstbau im Garten	1,15 Rubel

Die Bücher können per Nachnahme in der Buchhandlung „WoChod“ Zelinograd, uliza Miro 30, bestellt werden.